

## **Himmelfahrt, Pfingsten und Trinitatis erzählt – Biblische Geschichten zum dreieinigen Gott**

Hinweise für Eltern und Pädagog\*innen

Die Beschäftigung mit den Geschichten von Ostern bis Himmelfahrt, Pfingsten und Trinitatis ermöglichen Kindern eine Formung ihrer Vorstellungen von Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist. Am Sonntag nach Pfingsten stellt das Trinitatisfest die Dreieinigkeit Gottes in den Mittelpunkt. Die Festabfolge mit ihren Geschichten wird zum Träger für erste Ansätze, wie man Gott als „drei in eins“ beschreiben kann. Die Kinder entwickeln eigene Konzepte, um Gott, Jesus und Heiliger Geist zusammenzudenken.

Die Darstellung folgt insbesondere dem Lukasevangelium, der Apostelgeschichte und dem 1. Korintherbrief, Kapitel 15. Sachverhalte werden teils vereinfacht erzählt. Die Entscheidungen über Auswahl und Erzählaspekte erfolgten nach didaktischen Kriterien mit dem Ziel, die Entwicklung des trinitarischen Glaubens aus den biblischen Geschichten abzuleiten. Somit muss Trinität nicht erklärt, sondern kann erzählt werden. Das Trinitatisfest bildete sich erst ab dem 10. Jahrhundert heraus und hat daher keine direkt biblische Erzählung. Anhand der Beschreibung der ersten Gemeinde in Jerusalem in Apostelgeschichte 2 aber kann man den Glauben an den dreieinigen Gott erzählerisch unterlegen. Das habe ich in dem Video „Trinitatis. Der Glaube an den dreieinigen Gott“ getan.

Zu jedem Erzählvideo gibt es ein Arbeitsblatt, das den Erzählaspekt aus dem Video aufnimmt. Die Aufgabenstellungen enthalten immer eine bildliche Gestaltung sowie eine Denkaufgabe und münden in die Aufforderung, die Eltern im Anschluss mit ins Nachdenken einzubeziehen.

Einige Anregungen habe ich diesen beiden Unterrichtsentwürfen entnommen: Gottfried Orth & Julia Gerth, *Der Heilige Geist – „der macht uns schlau“*, in Jahrbuch für Kindertheologie, Sonderband, „Manche Sachen glaub ich nicht“, Mit Kindern das Glaubensbekenntnis erschließen, 2006, S. 123 – 135, und „*Wo ist Jesus jetzt? Himmelfahrt und Pfingsten entdecken*“, in: RU kompakt Grundschule Klassen 3/4, Heft 2, Stuttgart, Calwer Verlag 2018.

Gliederung:

### **Thema 1: Zwischen Ostern und Himmelfahrt – Jesus erscheint vielen seiner Freunde**

**Kompetenz:** Die Kinder können ihre Vorstellungen davon beschreiben, mit welcher Art des Da-Seines Jesus den Menschen nach der Auferstehung erschienen ist und was an ihm für die Menschen wichtig war.

**Erzählaspekt:** Der Auferstandene zeichnet sich in seinem Erscheinen durch Sichtbarkeit, Echtheit, Friedensgruß, Wundmahle und stärkende Kommunikation aus.

**Aufgaben:** 1. Zeichne Jesus als Erscheinung, wie er aus Gottes unsichtbarer Welt den Jüngern entgegentritt. Zeichne so, dass man merkt, dass Jesus echt, aber doch verwandelt ist. 2. Als Jesus den Jüngern erscheint, sagt er: „Gottes Reich kommt – wie im Himmel, so auch auf der Erde.“ Dazu stelle ich mir vor... 3. Das könnten die Jünger Jesus gefragt haben... 4. Frage nachher deine Eltern, wie sie sich das Erscheinen von Jesus vorstellen würden.

## **Thema 2: Himmelfahrt – Der Weg von Jesus führt zu Gott**

Kompetenz: Die Kinder können das Erleben und die Vorstellungen der Jünger zu Jesu Weggehen von der Erde in den Himmel beschreiben.

Erzählaspekt: Die Jünger fragen nach dem Friedensreich, Jesus beauftragt sie und verspricht den Heiligen Geist, die Jünger erleben die Himmelfahrt als kaum beschreibbares Geschehen, sie denken über die neue Situation – Jesus ist bei seinem Vater im Himmel – nach.

Aufgaben: 1. Gestalte die Wolke in Farben, die zu Gottes Liebe passen. 2. Jesus ist jetzt bei seinem Vater im Himmel. Für immer. Was werden die Jünger sich dazu gedacht haben? Schreibe deine Ideen auf! 3. Wenn du fertig bist, sprich mit deinen Eltern, wie sie sich den Himmel vorstellen.

## **Thema 3: Pfingsten – Gottes Geist macht mutig und froh**

Kompetenz: Die Kinder können beschreiben, wie die Jüngerinnen und Jünger das Kommen des Heiligen Geistes erleben und welche Erfahrungen sie daraufhin machen.

Erzählaspekt: Abschied, ängstliche Unsicherheit der Jünger, Gabe des Geistes als völlig neue Erfahrung, Mut und Befreiung von Angst durch öffentliche Predigt, unerwartetes Ergriffensein der Menschen

Aufgaben: 1. Das Bild heißt: „...erfüllt vom Heiligen Geist“. Finde im Bild die Jünger. Male das Bild mit Farben aus, so dass man den Mut und die Freude der Jünger durch den Geist Gottes sehen kann. 2. Beschreibe, wie sich das Kommen des Heiligen Geistes für die Jünger angefühlt hat. 3. Vollende den Satz: Der Heilige Geist ist wie ein Feuer, das... 4. Sprich nachher auch mit deinen Eltern, wie man jemandem „Heiliger Geist“ erklären kann.

## **Thema 4: Trinitatis – Der Glaube an den dreieinigen Gott**

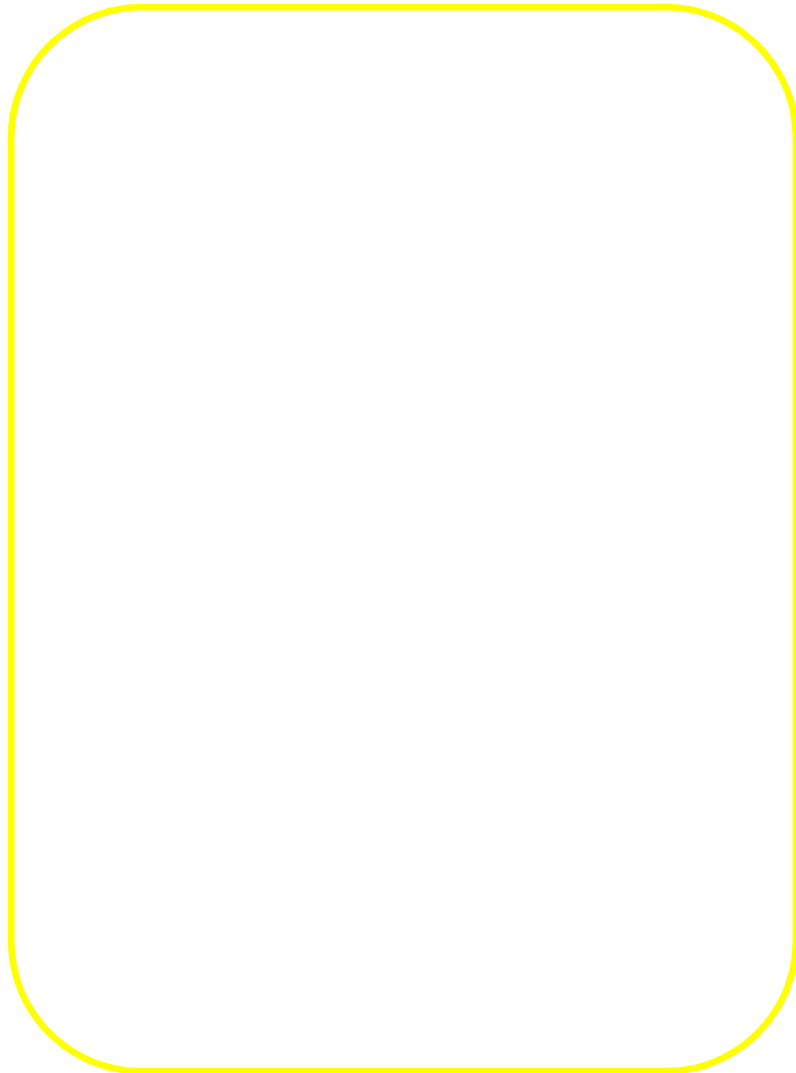
Kompetenz: Die Kinder können für die erste christliche Gemeinde das Erkunden der Liebe Gottes in Jesus Christus, die Feier des Erinnerungsmahls und das helfende Handeln dem Glauben den drei trinitarischen Personen zuordnen.

Erzählaspekt: Silas als Identifikationsfigur lernt den Glauben der Christen kennen, Studium der Prophetenbücher als Erkenntnis der Liebe Gottes in der Sendung von Jesus (Gott der Vater), Mahlfeier als Erinnerungsmahl an Jesus (Gott der Sohn) und helfendes Handeln als Wirkung des Glaubens (Gott der Heilige Geist), Lehrbildung im 4. Jahrhundert (bezogen auf das Konzil von Konstantinopel 381) mit Identifikationsfigur Bischof Gregor von Nazianz, Festsetzung des Feiertags 1334 unter Papst Johannes XXII, heutiges Fest und gegenwärtiger Glaube an die Trinität.

Aufgaben: 1. Unterstreiche im Text die Worte „Vater“, „Sohn“ und „Heiliger Geist“. 2. Zeichne dann drei kleine Bilder, vom Leben der Christen. Ordne sie im Malfeld zu Vater, Sohn und Heiligem Geist zu. 3. Die Bischöfe auf dem Konzil sagten: Gott ist einer und doch drei: Vater, Jesus, Heiliger Geist. Wie stellst du dir das vor? Wie würdest du es erklären? 4. Wenn du fertig bist, stelle deinen Eltern die „Religions-Rechenaufgabe“:  $1 \times 3 = ?$

## Arbeitsblatt 1: Zwischen Ostern und Himmelfahrt - Jesus erscheint vielen seiner Freunde

Gott gab Jesus neues Leben. Jesus erscheint seinen Freunden. Er grüßt sie: „Friede sei mit euch!“



1. Zeichne Jesus als **Erscheinung**, wie er aus Gottes unsichtbarer Welt den Jüngern entgegentritt. Zeichne so, dass man merkt, dass Jesus echt, aber doch verwandelt ist.

2. Als Jesus den Jüngern erscheint, sagt er: „Gottes Reich kommt - wie im Himmel, so auch auf der Erde.“  
Dazu stelle ich mir vor:

---

---

---

3. Das könnten die Jünger Jesus gefragt haben:

---

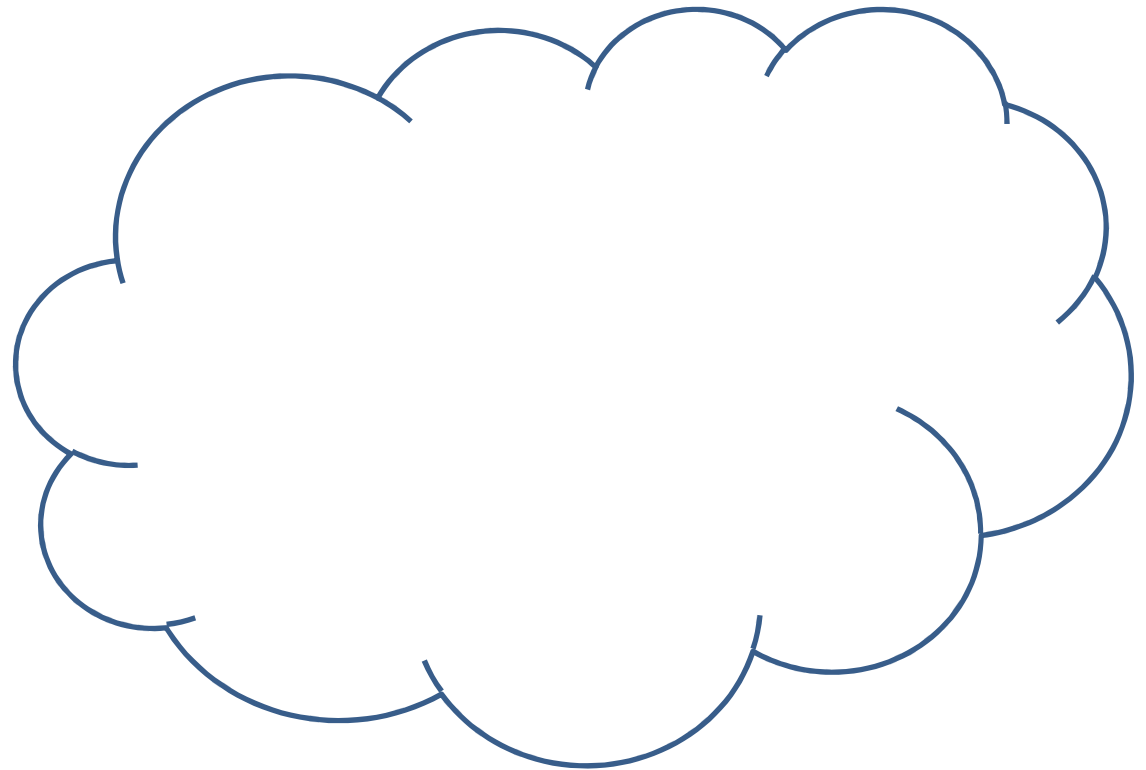
---

4. Frage nachher deine Eltern, wie sie sich das Erscheinen von Jesus vorstellen würden.

## Arbeitsblatt 2: Himmelfahrt - Der Weg von Jesus führt zu Gott

Jesus zeigt sich den Jüngern zum letzten Mal. Jetzt wird der Gottes-Sohn zu seinem Vater gehen. Wie in eine Wolke hinein entzieht sich sein Bild den Augen der Jünger. Gott nimmt Jesus voller Liebe in den Himmel auf.

1. Gestalte die Wolke in Farben, die zu Gottes Liebe passen.



2. Jesus ist jetzt bei seinem Vater im Himmel. Für immer. Was werden die Jünger sich dazu gedacht haben? Schreibe deine Ideen auf:

---

---

---

---

---

---

---

---

3. Wenn du fertig bist, sprich mit deinen Eltern, wie sie sich den Himmel vorstellen.

### Arbeitsblatt 3: Pfingsten - Mut und Freude durch den Heiligen Geist

Die Jünger hatten Fenster und Türen im Haus aus Furcht verschlossen. Plötzlich erhob sich ein Brausen wie von Sturmwind und Gottes Heiliger Geist kam wie Flammen von Feuer auf jeden der Jünger. Jubelnd und mutig liefen sie hinaus und predigten voller Freude den Menschen von Jesus.

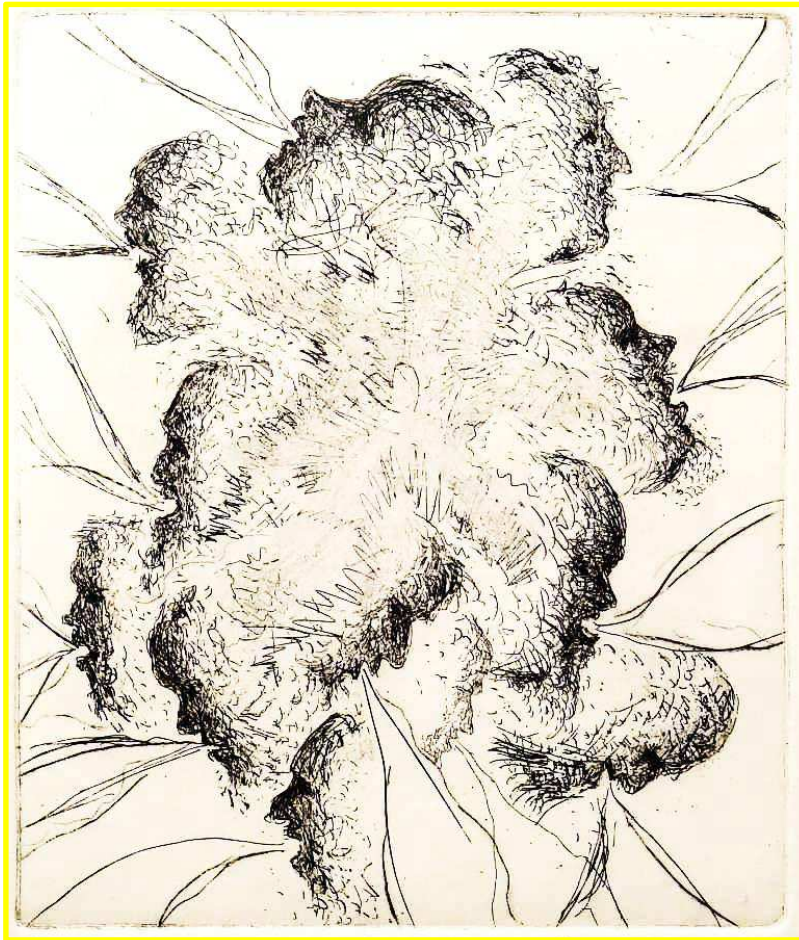


Bild: Thomas Zacharias, Radierungen zur Bibel, 1993, S. 137

1. Das Bild heißt: „...erfüllt vom Heiligen Geist“. Finde im Bild die Jünger. Male das Bild mit Farben aus, so dass man den Mut und die Freude der Jünger durch den Geist Gottes sehen kann.

2. Beschreibe, wie sich das Kommen des Heiligen Geistes für die Jünger angefühlt hat:

---

---

---

3. Vollende den Satz: Der Heilige Geist ist wie ein Feuer, das \_\_\_\_\_

---

4. Sprich nachher auch mit deinen Eltern, wie man jemandem „Heiliger Geist“ erklären kann.

## Arbeitsblatt 4: Trinitatis - Gott „eins mal drei“ denken

Die Christen in Jerusalem lesen in den heiligen Schriften von der Liebe Gottes, des Vaters. Sie feierten in den Häusern das Erinnerungsmahl an Jesus Christus, Gottes Sohn. Gerne halfen sie Menschen, die Hilfe brauchten, denn der Heilige Geist machte sie stark.

1. Unterstreiche im Text die Worte „Vater“, „Sohn“ und „Heiliger Geist“. 2. Zeichne dann drei kleine Bilder, vom Leben der Christen. Ordne sie im Malfeld zu Vater, Sohn und Heiligem Geist zu.

3. Die Bischöfe auf dem Konzil sagten: Gott ist einer und doch drei - Vater, Jesus, Heiliger Geist. Wie stellst du dir das vor? Wie würdest du es erklären?

---

---

---

---

---

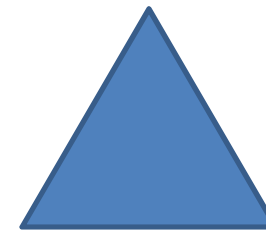
---

---

4. Wenn du fertig bist, stelle deinen Eltern die „Religions-Rechenaufgabe“:  $1 \times 3 = ?$

Gott der Vater

Gott der  
Sohn Jesus  
Christus



Gott der  
Heilige  
Geist